



Suche nach Seelsorger geht weiter

Die Katholische Kirchgemeinde Romanshorn heisst am Mittwochabend die Rechnung 2021 mit Überschuss gut.

Markus Bösch

Finanziell geht es der Kirchgemeinde nach wie vor gut. «Die Jahresrechnung 2021 schliesst erneut mit einem Überschuss ab, vor allem dank höherer Steuereinnahmen als budgetiert und dank tieferer Ausgaben, auch weil viele Anlässe nicht stattfinden konnten», sagte die Kirchenpflegerin Sandra Wörwag an der Rechnungsgemeindeversammlung vom Mittwochabend. 48 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger sagten in der Folge denn auch einstimmig Ja dazu und sagten ebenfalls Ja zur Verwendung des Überschusses, der (mit dem Plus von 2020) insgesamt 600 585 Franken ausmacht.

Insgesamt 40 000 Franken werden den Hilfswerken Caritas, Kirche in Not, Fastenopfer und Inländische Mission überwiesen. Mit 200 000 Franken wird die neue Akustikanlange vorfinanziert, mit 141 132 Franken die Heizung der Pfarrkirche restabgeschrieben, und 219 453 Franken werden auf die neue Rechnung übertragen.

Solarpanels auf der Kirche im Moment kein Thema

Auch der Investitionskredit für die Sanierung der Heizung und

Technik (der Pfarrkirche) schloss um 65 000 Franken besser als budgetiert ab: «Mit dem seinerzeitigen Entscheid, Wärmepumpe und Erdsonden einzubauen, haben wir einen ökologisch und ökonomisch richtigen Entscheid getroffen. 60 Prozent der Heizenergie ist jetzt Gratis-Umweltenergie», sagte Präsident Thomas Walliser Keel. Die Idee der Ökogruppe, auf dem Dach der Pfarrkirche Solarpanels zu installieren, sei im Moment aus denkmalpflegerischer Sicht keine Option. «Und dies, obwohl die Zeit im Grunde dafür läuft.»

Kirche wird von den Menschen getragen: Das zeigte sich auch am Mittwochabend. Zum einen musste der Präsident bekanntgeben, dass für Seelsorger Dominik Bucher noch kein Nachfolger gefunden werden konnte. Vielleicht sei die Kirchgemeinde dereinst darauf angewiesen, dass Freiwillige mehr (bezahlte) Verantwortung übernehmen müssten.

Drei neue im Pfarreirat

Der Pfarreirat hingegen wird ab dem 1. Januar wieder zu sechst arbeiten können: Neben den

Bisherigen Michael Ebenhoch, Christina Ringler und Anita Vogel wurden Vanessa Greco, Pia Koch und Philipp Wiest in dieses Gremium gewählt. Herzlich verabschiedet wurden teilweise langjährige Behördenmitglieder: Richard Bilgeri engagierte sich seit 1988, Gordon Hug seit 2011 und Judith Goldinger seit 2017 in der Vorsteherschaft. Otto Hug vertrat die Kirchgemeinde 24 Jahre lang in der Synode, Walter Schönbächler war 20 Jahre Urnenoffiziant und Cordula Worch während vier Jahren Rechnungsrevisorin.

Jugendseelsorgerin Elfriede Zefi präsentierte im Anschluss die «Projektwoche», die erstmals während dreier Tage in den Pfingstferien stattgefunden hatte: «Neun Camps im sportlichen Bereich haben wir angeboten, zwei Camps mit 26 Teilnehmenden haben wir durchführen können. Zumeist mit einheimischen Leiterinnen und Leitern und mit Unterstützung lokaler Institutionen. 2023 geht es weiter.» Um die (katholische) Jugendarbeit bekannter zu machen, ist sie auf Instagram mit #kathjurom präsent, und Linda Clematide und Anatol Müller haben ein neues Logo kreiert.